



Bremer  
Sport-Verein

"Simson"  
Verein für  
volkstümlichen  
Sport



# BSVer kaufen

ihre **BACKWAREN** nur in  
der Dampfbäckerei und Konditorei von

**Aug. Kläning**  
Findorffstraße 50/52

Bestellungen zu Festlichkeiten werden jederzeit bestens ausgeführt

## Sportsleute

besuchen das **HANSA-HOTEL**

**Auf der Brake 26**      **Telephon: Roland 2079**  
Zimmer von RM. 2.— an, ruhige schöne Lage / Bürgerlicher Mit-  
tagstisch / Abendkarte / Mäßige Preise / Vereine erhalten Sonder-  
Rabatt.      **W. BIESTERFELD**

## Germania-Ausschank

Faulenstraße 65 / Fernruf Roland 4947

Spezialität: Porter vom Faß  
Hackepeter. Reichhaltige kalte Platte.  
Halte den Vereinen mein Klub-Zimmer  
bestens empfohlen. JOHANN CLAREN

Unterstützt die Inserenten  
Eurer Zeitschrift!

# Haake-Beck Qualitäts- Biere

# Bremer Sportverein v. 1906 e. V.

FUSSBALL  
TURNEN / SCHWIMMEN  
LEICHTATHLETIK

GESCHÄFTSSTELLE:  
BREMEN, DOVENTORSDEICH 29  
TELEPHON AMT ROLAND 2293



EIGENE PLATZ-ANLAGE  
BÜRGERPARK-SPORTPLATZ  
GUSTAV DEETJEN-ALLEE

VEREINSHAUS: MICHAELI-  
HALLE von GEORG ROSEBROCK  
DOVENTORSDEICH Nr. 29  
TELEFON: AMT ROLAND Nr. 8736

SCHRIFTFLEITUNG:      DRUCK UND VERLAG:  
K. KLINDWORTH, GRAMBKERSTRASSE 8      HEINR. ENGELKE, KAISERSTR. 8

Nr. 9 / SEPTEMBER      JAHRGANG 1927

3. September    ab abends 8 Uhr    3. September

bei Tappe, Munte 2

# Blauweißer Herbstball

unter Mitwirkung von Ferdinand Ahnelt, Heinr. Kaltner,  
Hanni Stickel, Erna Stegmann und einem  
Teil des Stadttheater-Balletts

1a Jazz-Band + Tanz im Freien + Auf der Diele Wiener  
Schrammelmusik, mit Sekt- und Likörklause

Stimmung und Humor

Kein Mitglied versäume das Fest!

Karten zum Preise von Mk. 1.20 im Vorverkauf bei Wollen-  
weber, Zeitungskiosk am Brill, im Vereins-Lokal, Michaeli-  
halle und Hans Röhrssen, Wegesende 23 ab 15. August erhältlich.

## Zusammensetzung des Vorstandes und der Ausschüsse.

### Vorstand:

|                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender:    | K. Stieberitz   |
| 2. "                | Alfr. Stegmann  |
| 1. Rechnungsführer: | K. Klindworth   |
| 2. "                | W. Fricke       |
| Schriftführer:      | Hans Röhrssen   |
| Beisitzer:          | Ernst Simon     |
|                     | Heinz Dohrmann. |

### Liga-Ausschuß:

|            |                |
|------------|----------------|
| Obmann:    | Fritz Hohrmann |
| Beisitzer: | K. Klindworth  |
|            | K. Stieberitz. |

### Spiel-Ausschuß:

|            |  |
|------------|--|
| Obmann:    | Fritz Hohrmann   |
| Beisitzer: | Dietr. Goldschmidt   |
|            | Walter Aldag (für Schiedsrichter-<br>gelegheiten) und sämtliche Spielführer<br>der unteren Mannschaften. |

### Leichtathletik-Ausschuß/Sommerspiele:

|            |               |
|------------|---------------|
| Obmann:    | Otto Thomsen  |
| Beisitzer: | Herm. Krone   |
|            | Georg Bomberg |
|            | Heinz Freese. |

### Vergnügungsausschuß:

|            |                    |
|------------|--------------------|
| Obmann:    | Ernst Frohmüller   |
| Beisitzer: | Eduard Kaps        |
|            | Heinz Henze        |
|            | Albert Grieme      |
|            | Wilh. Schlüter     |
|            | Erich Krückemeyer. |

### Platz-Ausschuß:

|            |               |
|------------|---------------|
| Obmann:    | Aug. Hillmann |
| Beisitzer: | Joh. Brandt   |
|            | W. Wöltjen    |
|            | G. Kurz.      |

Sämtliche Ausschüsse tagen jeden Montag im Vereinslokal.  
Spielerversammlungen jeden Donnerstag im Vereinslokal.

**Der Hauskassierer kommt  
vom 5.-10. September!  
Haltet die Beiträge bereit!**

### Oberneuland

Auto-Haltestelle  
20 Pfennig



Es ladet  
freundlichst ein

### Ernst Ardler

Fernsprecher 214

## BATH'S CAFÉ

Perle von Oberneuland

Jeden Sonntag und Mittwoch  
TANZKRÄNZCHEN  
Donnerstags KONZERT  
Kinderbelustigungen aller Art

Großer schattiger Garten  
Wagenpark und Stallung

## Achtung!

### Aktive, Schiedsrichter und Zuschauer!

Vor einigen Monaten fanden Spiele einer englischen Berufsspielermannschaft in Deutschland statt, die vom Deutschen Fußball-Bund arrangiert waren und Lehrzwecken dienen sollten. Da die Regelkenntnis sowohl bei den Spielern als auch bei dem Publikum oft recht mangelhaft ist, werden oft recht unschöne Vorgänge bei den Spielen hervorgerufen, sodass sich der D. F. B.-Spielausschuß mit einem Flugblatt an die Öffentlichkeit wandte, um aufklärend zu wirken.

Wir bringen die richtige Auslegung der Spielregeln nachstehend zur Kenntnis unserer Mitglieder und dürfen wohl erwarten, dass sich jedes Mitglied, sei es nun aktiver Spieler oder Schiedsrichter oder passiver B.S.V.er, auch dieselben fest einprägt.

#### 1. Das Rempeln

Das Rempeln ist erlaubt, gleichgültig, ob der Rempelnde den Ball hat oder nicht. Der Ball kann sich während des Rempelns in einiger Entfernung befinden, aber massgebend ist, dass das Rempeln geschieht, um in den Besitz des Balles zu kommen. Der Satz, es sei verboten, erst den Mann und dann den Ball zu nehmen, ist falsch! Unsere Schiedsrichter müssen es sich abgewöhnen, das kräftige, aber faire Rempeln dem Publikum zuliebe abzupfeifen. Richtig ist das Rempeln immer dann, wenn es mit den Schultern bei angelegtem Arm geschieht, auch wenn der Gerempelte zu Fall kommt.

Falsch ist das Rempeln: wenn der Rempelnde dabei Arm, Ellenbogen oder Hand benutzt — wenn es masslos heftig ist — wenn es von hinten erfolgt, es sei denn, dass der Gerempelte den Gegner absichtlich hindert. — Streng verboten ist: den Gegner zu treten, den Gegner anzuspringen, den Gegner durch Fusstellen, Einhaken, Niederbücken vor oder hinter zu Fall bringen. — Mit den Füßen darf der Spieler nur danach trachten, den Ball zu erreichen, nicht den Gegner!

Wir sind einverstanden mit Nachsicht gegenüber hartem, offenen Kämpfen mit dem Oberkörper, wir verurteilen dagegen aufs schärfste jedwede heimtückische Spielweise.

## 2. Das Angehen des Torwächters

Der Torwächter darf und soll von den Stürmern angegriffen werden, aber ordnungsgemäss mit dem Oberkörper; Fussangriffe auf den Torwächter sind unzulässig, weil gefahrbringend! Streng verboten ist das Unterlaufen des ballfangenden Torwächters.

Der Torwächter muss den fangenden Ball sofort wegbefördern. Das überflüssige Ballhalten ist unsportlich.

Hechtsprünge nach dem Ball soll der Torwächter nur seitwärts ausführen, niemals aber nach vorne in die Füsse des anstürmenden Gegners hinein. Letzteres ist gefährlich und unsportlich.

In seinem Torraum (nicht im grösseren Strafraum) darf der Torwächter nur angegriffen werden, wenn er den Ball hat!

### **Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen**

kaufen Sie gut und preiswert im

**ZIGARRENHAUS JOHANN RÖHRSSSEN**  
**BREMEN, WEGESENDE 23**

Kommt der Torwächter beim Fangen auf den Ball zu liegen, so kann er im Augenblick nicht angegriffen werden; aber er hat die Pflicht, sich unverzüglich zu erheben; unterlässt er dies, so liegt unsportliches Verhalten vor.

## 3. Abseits

Abseitsstehen allein ist nicht strafbar! Freistoss wegen Abseits ist erst zu verhängen, wenn der Spieler in irgendeiner Form in das Spiel eingreift, z. B. den Ball zugespielt erhält, auf den Ball, den Gegner, das Tor zuläuft, in Stellung läuft; einen Gegner stört usw. Wenn der Ball zuletzt vom Gegner berührt ist, gibt es kein Abseits;

Ein Spieler ist nicht abseits, wenn er zwei Gegner vor sich hat!

Massgebend ist der Augenblick der Ballabgabe, nicht der Augenblick der Empfangnahme des Balles!

## 4. Das Spielen des Balles mit der Hand

Keine Strafe ohne Schuld! Also; kein Strafstoss wegen Hand, wenn der Spieler zwar den Ball mit der Hand berührt, aber diese Berührung ohne seinen Willen geschah. Im Zweifel sollte der Schiedsrichter nicht strafen. Nur wenn der Schiedsrichter unzweideutig absichtliches Handspiel feststellt, ist Strafstoss berechtigt!

Kein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler, dem hartes Anschieszen aus nächster Nähe droht, schützend die Hand vorhält, um sich vor Verletzung zu bewahren.

Der Vereinsanhänger schreit gewohnheitsmässig „Hand“, sobald der Gegner den Ball mit der Hand berührt, auch wenn dies noch so schuldlos geschieht; er bleibt um so schweigsamer, wenn dies seinem Spieler passiert! Der Schiedsrichter hat die Pflicht, derartiges sportwidriges Geschrei völlig zu ignorieren!

Zu entscheiden, ob absichtliches Handspiel vorliegt oder nicht, steht ausschliesslich dem Schiedsrichter zu — seine Ueberzeugung ist allein und endgültig massgebend!

Ist Handspiel unabsichtlich, so darf der Schiedsrichter nie abpfeifen, auch dann nicht, wenn dadurch ein Vorteil erreicht wird.

## 5. Vorteil

Bleibt nach irgendeinem Regelverstoss die betroffene Partei im Vorteil, so soll der Schiedsrichter nicht unterbrechen.

### **Unser Fest am 3. September bei Tappe, Munte 2.**

*Dieses Fest behandelten wir in der August-Ausgabe ausführlich, wegen Platzmangel müssen wir heute darauf verzichten, nochmals eingehend hierauf einzugehen. Der Vorstand ist jedenfalls bemüht, den Mitgliedern eine Wiederholung der schönen Stunden vom 2. Juli zu bieten und es muß nun erwartet werden, daß die Mitglieder mit Ihrem Anhang zahlreich zur Stelle sein.*

**Also heisst die Losung für den 3. September: Nach Tappe!**

## Rundschau

Da erfreulicherweise von den Ausschüssen für diese Ausgabe viel Material vorliegt, muss die Rundschau sich nur auf das notwendigste beschränken. Unsere Hauptversammlung war bedauerlicherweise nur spärlich besucht, die geleistete Arbeit trotzdem erfreulich. Die Neuwahlen bzw. Ersatzwahlen brachten dem Verein wieder neue Mitarbeiter, zum Teil altbekannte Gesichter, die hoffentlich recht lange zur Stange halten, trotz der vielen Unkenrufe. Ueber Fussball, Jugend Leichtathleten ist besonders ausführlich berichtet, hoffen wir mit den Ausschüssen, dass die Vorarbeiten die während des Sommers geleistet wurden, nunmehr auch die so sehr erhofften Erfolge bringen. Es soll in den nächsten Wochen versucht werden, die Schwimmabteilung wieder neu ins Leben zu rufen, wir hoffen, dass auf unsere Mitteilungen, die in den Tageszeitungen erfolgen werden, unsere Mitglieder wieder zu den BSV—Schwimmabenden kommen. Dem Feste bei Tappe am 3. September gilt z. Zt. die besondere Aufmerksamkeit des Vorstandes und des Vergnügungs-Ausschusses, hoffentlich erleben wir eine Wiederholung der Gemütlichkeit und des Frohsinns vom 3. Juli. Jeder bringe selbst Humor mit und werfe mal für einige Stunden die Sorgen des Alltags ab.

Die Bitten um promptere Abführung der Mitgliederbeiträge sind nun scheinbar doch auf fruchtbaren Boden gefallen. Wir hoffen, dass diejenigen Mitglieder, die eine persönliche Mahnung ins Haus bekommen haben, dieselbe von der richtigen Seite auffassten. Erfreulich ist es jedenfalls, dass wir weit mehr Gelder hereinbekommen haben als in den Vormonaten und wir bitten alle Mitglieder, die pünktliche und regelmässige Abführung des Beitrages beizubehalten. Nur dann kann

## Tappe's Kaffeehaus Munte II

JEDEN Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag  
Sonnabend  
Sonntag

das beliebte  
Nachmittags-Konzert  
der Kapelle Buscher

Abends feiner Gesellschaftstanz / Tanz im Freien

Hansa 2699

GUSTAV TAPPE

der Verein seinen Verpflichtungen nachkommen, regelmässige monatliche Zahlung fällt auch den Mitgliedern nicht schwer. Wie bereits bekannt gegeben, erhalten diejenigen Mitglieder, die mit dem Beitrage auf dem Laufenden sind, ab 1. August zu den für unsere eigene Rechnung stattfindenden Spielen freien Eintritt. — Wie bereits auf der Generalversammlung bekannt gegeben, sind die Beiträge für Jugend auf M—0,50, für Schüler auf M—0,25 herabgesetzt, Knaben frei. Die Damen zahlen monatlich 50 Pfg. und der Beitrag für Herren beträgt M—1 50. Es soll vom Vorstand angestrebt werden, auch die Herren-Beiträge auf M 1,— herunterzubringen, ob dieses ab 1. Januar 1928 möglich ist, hängt von der übrigen Finanzierung des Vereins ab. Es darf hierbei nicht unterlassen werden auf die sehr hohe Portorhöhung hinzuweisen, wodurch dieser Plan evtl. ins Wasser fällt. Ausserdem wird ab 1. Juli davon abgesehen, die von uns zu zahlenden Kopfsteuerbeiträge von M 2.—pro Kopf und Jahr von den Mitgliedern wieder einzuziehen.

Es ist weiter geplant, ab Beginn der Winterübungsabende eine Lehrkraft anzustellen, damit eine ordnungsmässige Leitung und Aufsicht in der Schule vorhanden ist. Näheres darüber in der nächsten Ausgabe.

## Unsere Halbjahrsversammlung am 13. August

Die wichtige Tagesordnung liess eigentlich einen starken Besuch erwarten, jedoch war der Besuch nur sehr mässig. Mag sein, dass die Feierlichkeiten des Verfassungstages viele abgehalten haben, trotzdem scheint das Interesse vieler Mitglieder nur bis zu dem — möglichst freien — Besuch der Ligaspiele zu gehen. — Erfreulicherweise ist festzustellen, trotzdem die Wogen der Erregung mehr als einmal recht heftig aufeinanderplatzten, dass die Versammlung in Bezug auf Ersatz- und Neuwahlen recht positives leistete, sodass der Vorstand und auch die Ausschüsse nunmehr in die Lage gesetzt sind, erfolgreich zu arbeiten. Die Besetzung der nunmehr amtierenden Herren wird an anderer Stelle veröffentlicht. Die Berichte des Vorstandes und der Ausschüsse wurden mit Interesse verfolgt, dem Fussball- und Jugend-Ausschuss, der neu-zuwählen war, Entlastung erteilt. Eine Anregung des Vorstandes, für

die Wintermonate eine Lehrkraft für die Stunden in der Halle sowohl für Jugend, wie auch Leichtathleten, Fussballer usw. anzustellen, fand grosse Gegenliebe. — Die Vorarbeiten für das Fest am 3. September bei Tappe sind in vollem Gange, erwartet wird, dass wir wieder ein volles Haus haben. Dafür kann ein jedes Mitglied sorgen, indem die Freunde und Bekannte mobil gemacht werden. Am gleichen Tage findet am 3. September in Hannover der ausserordentliche Verbandstag statt, der über die Sperrbestimmungen usw. neue Beschlüsse zu fassen hat.

Nachdem Herr Stegmann unser früheres Jugendausschussmitglied Herrn W. Krüger, der z. Zt. in Urlaub aus Holland unter uns weit auf das herzlichste begrüsst hatte, wurde die Versammlung gegen 12 Uhr abends geschlossen.

Kl.

## Fußball = Abteilung

Die vergangenen Wochen standen im Zeichen der ersten Punktspiele der Meisterschaftsserie 1927/28. Bis auf die Reserve-Mannschaft, deren Spiele leider seitens des Kreises Bremen immer wieder verlegt werden mußten, hat jede Mannschaft bereits über freudig eingeehmte oder wehmütig abgegebene Punkte quittieren müssen. Ganz so rosig, wie wir unseren diesjährigen Meisterschaftsstart in bezug auf die unteren Mannschaften erwartet hatten, ist er nicht ausgefallen. Nur die fünfte Mannschaft konnte, allerdings gleich einen respektvollen Sieg melden, während alle übrigen Mannschaften mehr oder weniger hoch geschlagen wurden. Bekanntlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und da wir den Sport in erster Linie um des Sportes willen und erst in zweiter Linie um Höchst- und Spitzenleistungen willen betreiben, brauchen wir diese ersten Mißerfolge nicht allzu tragisch zu nehmen. Besser machen heißt die Parole, und wenn jeder Spieler aller Mannschaften von diesem Wollen ganz beseelt ist, dann wird schon der nächste Sonntag Erfolge bringen.

Erfreulich war beim ersten Auftreten in der Serie 1927/28 der gute äußere Eindruck aller Mannschaften. Abgesehen von einer einzigen Ausnahme war das Auftreten der Mannschaften vorbildlich, umsomehr, als alle Mannschaften, dank der geladenen Ersatzleute, rechtzeitig vollzählig zur Stelle waren. Bedauerlich bleibt lediglich das unentschuldigte Fehlen der Herren Julius Seide, Schlömerkämper, H. Köhler und Jonny Hayen, welche es trotz aller vorhergehenden Mahnungen fertig brachten, gleich am ersten Spielsonntag ihre Mannschaft in Stich zu lassen. Wie unsportlich dieses Benehmen ist, scheint den Herren immer noch nicht bewußt zu sein, und nur weil wir hoffen, daß in Zukunft solche Unsportlichkeiten nicht wieder vorkommen, haben wir uns entschlossen, in diesem ersten Falle eine Bestrafung nur durch namentliche Veröffentlichung in der Vereinszeitung zu vollziehen. Ehrgeiz und Stolz aller Spieler sollten für die Zukunft solche Maßnahmen unnötig machen, wobei schon heute darauf hingewiesen sei, dass es im Wiederholungsfalle nur eines gibt: Streichung von der Liste der aktiven Spieler und hohe Geldstrafe.

Ueber die beiden ersten Mannschaften bleibt zur Zeit wenig zu berichten, bedeuten doch beide Mannschaften in ihrer Spielstärke ein

Buch mit sieben Siegeln, da sie in den absolvierten Spielen durchweg mit Ersatz antreten mußten.

#### Das Liga-Punktspiel

„Spiel und Sport 1900“ gegen B. S. V. (abgebrochen) zeigte mit der Mannschaft: Katenkamp, Harfst, Dostalek I, Rosebrock, Martens I, Klänig, Kemper, Osterhorn, Dostalek II, Herzog II, Martens II in den ersten 15 Minuten eine deutliche Formverbesserung. Es klappte, und vor allen Dingen war jeder mit Feuereifer dabei, bis dann wie immer bei uns der völlig aufgeweichte Boden unser Flachpass-System unmöglich machte und die Mannschaft aus dem Konzept brachte. In solchen Fällen müssen wir lernen uns umzustellen, anstatt flach, halbhoch zu spielen, denn die Beschaffenheit fast aller Plätze des Bezirks läßt eine einwandfreie Austragung bei Regenwetter kaum zu. Unter diesen Umständen waren wir alle froh, als ein weiteres Gewitterschauer dem Spiel ein vorzeitiges Ende bereitete, denn wer weiß, ob nicht bei diesem Boden der Liga-Benjamin die Sensation des Tages herausgeholt hätte.

Unsere Reserve verlor vor dem Spiel der Liga

#### Spiel und Sport 1900 Reserve — B.S.V. Reserve 4:3

und spielte ganz unter Form. Auch hier machte der Morast den Spielern schwer zu schaffen, so dass von einem Spiel, wenigstens was wir darunter verstehen, keine Rede sein konnte. Zu bemerken ist allerdings, dass alle Spieler gerade bei solchem Boden den Ball viel zu lange halten und immer ins Dribbeln verfallen. Heute heißt es, Ball stoppen und sofort abspielen und das erst recht bei rutschigem nassen Boden. Allerdings trifft das Vorstehende nicht nur für die Reserve zu, sondern für alle Mannschaften von der Liga bis zur Jugend. Das Debut unserer ersatzgeschwächten Liga bei den Jubiläumsspielen des Sp. V. Loyd auf dem A.B.T.S.-Platz fiel durch die Niederlage

#### V.f.B. Komet — B.S.V. 2:1

kürzer aus, als wie wir alle gehofft hatten. Mit viel Glück rangen uns die Kometen nieder, mit Stolz konnten wir überall die Znschauer sagen hören, trotz Ersatz für Katenkamp, Martens I, Osterhorn und Hinr. Oetting hat der B.S.V. unverdient verloren. Unsere Mannschaft hat in diesem Spiel gekämpft bis zum letzten und hat dadurch manch technische taktische Mängel, beispielsweise hohes Spiel, wettgemacht. Wenn unsere ersatzlose erste Mannschaft mit solch einem Geist kämpfen würde, dann brauchen wir wohl kaum für die Zukunft mit unserem Platzbauprojekt und den finanziellen Nöten des Vereins Sorge zu haben, dann knüpfen wir ganz von selbst an die Leistungen unserer Meisterjahre an. Wir können es und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, das sollten unsere Ligaspieler immer wieder bedenken.

Die Reserve trug innerhalb des Monats noch ein Privatspiel

#### B.S.V. Reserve — A.B.T.S. Reserve 2:1

aus und gewann verdient. Trotz schlechter Wiiterung waren alle Spieler mit Eifer dabei und hätten sicher auch ein besseres Resultat herausgeholt, wenn nicht die Stürmerleistungen so kläglich gewesen wären. Auch in diesem Spiele wurde der Ball viel zu lange am Fuss gehalten und das prompte Abspiel vergessen.

## Die Kabarets für Dich!

**REGINA-PALAST, Herdentorssteinweg 13/14**  
**INDRA-KAFFEE, Bahnhofstraße No. 12**

*Allabendlich das große Kabarett-Programm und Gesellschaftstanz*

**DIELN- UND BAR-BETRIEB**

## Bahnhofs = Wartelaal Vegelack

ROBERT DIERKS

Allen Sportsfreunden, Bekannten und reisendem Publikum  
halte mich bestens empfohlen

## HEINRICH KREIENHOP

Sattlerei und Polsterei

Spezialgeschäft in Lederwaren

Landwehrstr. 77 / Fernr. Roland 2792

*Die Clubmitglieder  
kann für in*

Hemmstr. 58  
Fernruf Rol. 4936

Halte meine Clubzimmer  
bestens empfohlen

**Dörnte's Restaurant**

# Bremer Union-Bräu

Die zweite Mannschaft absolvierte nur ein Spiel und unterlag im ersten Punktkampf

#### **B.S.V. 2 — A.B.T.S. 3 6:1**

verloren reichlich hoch. Bis Halbzeit lagen die Gewinnchancen jedenfalls für unsere Mannschaft, aber die besten Gelegenheiten blieben unausgenutzt, so dass schliesslich die Katastrophe kommen musste. Hintermannschaft und Läuferreihe (Cordes muss das viele Dribbeln aufstecken) sind gut, nur im Sturm hapert es.

Die dritte Mannschaft erprobte vor Eröffnung der Punktspiele ihr Können an Lloyd 2 und gewann

#### **B.S.V. 3 — gegen Lloyd 2 2:1**

um dann einen Sonntag später im ersten Meisterschaftsspiel

#### **B.S.V. 3 — V. f. R. 2 1:4**

schwer geschlagen zu werden. Allerdings mussten unsere Spieler fast das ganze Spiel mit 10 Mann durchhalten, da der Mittelläufer Kallmeyer schon kurz nach Beginn wegen Verletzung ausscheiden musste. Bis Halbzeit gelang es ein Unentschieden 1:1 herauszuholen, um dann Mitte der zweiten Hälfte doch dem Tempo zu erliegen.

Die vierte Mannschaft wollte scheinbar keine Ausnahme machen und liess sich

#### **A.B.T.S. 9 — B.S.V. 4 9:0**

ganz erheblich aufs Haupt schlagen. Allerdings darf man nicht verkennen, dass der Gegner besser bekannt unter dem Namen A.B.T.S. alte Liga schon A-Klassen-Mannschaften ähnlich überfahren hat und mit seiner Besetzung Rudel Schmidt, Becker etc. eigentlich keinen Gegner für unsere vierte Mannschaft darstellt.

Eine rühmliche Ausnahme machte nur die fünfte Mannschaft.

#### **B.S.V. 5 — Werder 6 8:1.**

Der einzige Sieg an diesem Sonntag und dazu gleich ein sehr respektable. Unsere Fünfte, hier bekannt unter dem Namen Regina dürfte sehr gute Aussichten haben, denn der Geist der Mannschaft ist vorbildlich zu nennen. Dazu besitzt die Mannschaft einige Könner, die auch höheren Mannschaften zur Zierde gereichen würden.

Hoffentlich hält der gute Geist dieser Elf an und wirkt damit vorbildlich auf die anderen Mannschaften. Wie schon eingangs erwähnt, brauchen auch die anderen Mannschaften den Kopf nicht hängen zu lassen, denn das Können unserer Mannschaften ist wirklich besser als die Resultate des ersten Sonntages besagen.

Zum Schluss seien noch alle Spieler auf das am 3. September bei Tappe Munte II stattfindende blauweisse Herbstfest hingewiesen. Wir müssen erwarten, dass in diesem Falle alle unsere Spieler zur Stelle sind, da unsere Abteilung durch schlechten Besuch beim Sommerfest unangenehm aufgefallen ist. Ich denke in erster Linie dabei an die damals fehlenden Ligaspieler, denn es ist doch keineswegs von der Hand zu weisen, dass durch allgemeine Zusammenkünfte, insbesondere durch angenehme Feste nicht nur der Zusammenhang des Gesamtvereins, sondern auch das Verstehen der Spieler der einzelnen Mannschaften untereinander gefördert wird. Wenn wir auch am an-

deren Tag mit allen Mannschaften Meisterschaftsspiele austragen müssen, so werden wir doch Zeit haben, einige vergnügte Stunden zu verleben. Keiner vergesse allerdings, dass vor das Vergnügen die Pflicht zu setzen ist und die Pflicht verlangt am Tage nach dem Feste ganze B.S.V.er auf dem Spielfelde. Die Liga spielt beispielsweise gegen Union-Bremen auf Union's Platz und hat gegen diesen Gegner gewiss nichts zu verschenken.

Spielausschuss: Hohmann, Obmann.

## **Jugendausschuß**

Beim Erscheinen der Zeitung sind wir wieder im Spielbetrieb des Fussballsports und wenn man offene Augen und Ohren hat, kann man konstatieren, dass die Herzen unserer Jugendlichen wieder höher schlagen. Allen Unkenrufen zum Trotz ist bewiesen, dass unser Fussballsport immer mehr Freunde gewinnt, und somit immer mehr ein Volkssport im wahrsten Sinne des Wortes wird, welcher nicht nur den Leib stählt, sondern auch Kräfte auslösen kann, die sittlich nicht hoch genug bewertet werden können.

Kaum ein anderer Sport zeigt uns, wie abhängig beim Spiel einer vom andern ist, da muss eben jeder bereit sein, wenn man nicht ganz erfolglos bleiben will, sich für den Andern einzusetzen und versuchen den Freund zur Linken oder Rechten, ob er stärker oder schwächer ist, immer in den Kampfhandlungen beizustehen. Gerade im Beistehen und Helfen dem Schwächeren gegenüber offenbart sich der wahre Sportsmann, es ist eine Notwendigkeit allerersten Ranges, denn im Kräfteausgleich und in dem Willen anderen zu helfen, liegen die Wurzeln unserer Stärke. Und so sei nun die Parole: »Einer für alle, alle für einen« in jeder Jugendmannschaft der Leitstern und unser Fussballsport wird uns immer ein Junghorn sein!

Nun möchten wir all den lieben Ereunden, welche neu zu uns gekommen sind an dieser Stelle ein herzliches Willkommen zurufen und wir hoffen und wünschen, dass Ihr in unserem B.S.V. eine Stätte findet, welche Euch zur Freude und Stärke wird. Kommt immer mit Euren Nöten, Anliegen und Schwierigkeiten zu uns, habt Vertrauen zu uns, wo wir Euch helfen und mit Rat und Tat beistehen können, sind wir immer bereit. Ihr sollt bei uns erfahren, dass der Sport uns zu einer Gemeinschaft Menschen zusammen schweissen will, deren erste und heiligste Aufgabe ist, sich gegenseitig zu helfen.

Nun noch etwas über den rein technischen Spielbetrieb, unsere Aussichten für die neue Serie sind recht gut, wir haben 8 Mannschaften melden können und zwar 3 Jugend-, 2 Schüler- und 3 Knabenmannschaften; wahrscheinlich aber müssen wir noch Mannschaften nachmelden, weil wir dauernd Neuanmeldungen haben. In Punkto Werbefreudigkeit können die Alten von den Kleinsten viel, viel lernen und es wäre ratsam für die alten B.S.V.er, welchen man die Arterienverkalkung schon auf 50 Schritte ansieht, einmal das frischfröhliche und begeisterte Werben der Kleinen zu beobachten. Unsere Mannschaften haben genau wie im vorigen Jahre recht spielstarke Gegner. In den letzten 4 Jahren hat unsere 1. Jugendmannschaft sich den

Bremer Meister in ihrer Klasse geholt, hoffentlich gelingt es ihr auch zum 5. Mal. Ihr könnt dann ein Jubiläum feiern, unsere besten Wünsche begleiten Euch! Wenn Ihr wieder wie im vorigen Jahre mit Liebe und Hingebung Euren Sport betreibt, ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen.

Auch in den unteren Mannschaften ist gutes Material und gehen wir, wie bereits oben gesagt mit guten Hoffnungen und Aussichten in den Kampf.

Nun zum Schluss noch eins, es liegt uns in erster Linie nicht daran, Meisterschaften zu holen, viel mehr Freude wird es uns bereiten und auch Euch selbst Ihr jungen Freunde, wenn auch in der neuen Serie von allen Gegnern anerkannt wird, dass die B.S.V. Mannschaften ritterliche und faire Spieler sind und bleiben. Gerade in unserem Sport ist es oft schwer Disziplin und Unterordnung zu zeigen, aber gerade in diesen Dingen offenbart sich der Sportsmann.

In diesem Sinne »Glückauf« zum kommenden Kampf

Euer Carl Becker.

## Leichtathletik-Abteilung

Wie in den letzten Monaten können wir auch über den Monat August nur Gutes berichten, wenn auch kleine Misserfolge nicht ausblieben. An den Faustball-Pokalspielen des V.f.B. Komet beteiligten wir uns mit unserer ersten Herrenmannschaft. Leider mussten wir, durch allerhand Absagen gezwungen, hierzu mit Ersatz antreten, bedauerlich insofern, weil wir in der Vorrunde spielfrei waren und in der Zwischenrunde uns in dem Spiel

### B. S. V. — Delmenh. B. V. 30 : 36

geschlagen bekennen mussten. Mit voller Mannschaft hätten wir dieses Spiel, wie auch das Endspiel sicher gewonnen. Fünf Tage später hatten wir zum Punktspiel gegen Schwachhausen anzutreten.

### Schwachhausen — B. S. V. 45 : 40

Nach prächtigem Spiel unserer Mannschaft, der ein sehr starker Gegner gegenüberstand, mussten wir Sieg und Punkte, da unser Angeber einen schlechten Tag hatte, dem Gegner verdient überlassen.

Am 31. Juli folgten unsere Leichtathleten einer Einladung des Sportclub Nordenham und konnten auch erwartungsgemäss mit mehreren Siegen heimkehren. In den Einzelkonkurrenzen konnte Frl. Hilker im 100 m Lauf hinter Frl. Grieme den 2. Platz erringen. Im Hochsprung erzielte Frl. Meyer mit der guten Leistung von 1,30 m den dritten Platz. Die Siegerin sprang 1,40 m. Im 100 m Lauf für Jugend C siegte unser Erich Hörmann gegen starke Konkurrenz. Der 5000 m Lauf für Herren brachte uns einen weiteren Erfolg, indem es unserem Adolf Köhler gelang, nach gutem Lauf den zweiten Platz zu belegen. Was er sich vor Wochen vorgenommen hatte, gelang ihm an diesem Tage, sein steter Konkurrent, Wellmann vom ABTS blieb auf der Strecke, was unserem Gustav Nagel grösste Genugtuung war. Der grösste Erfolg war wieder der Sieg in der 4 × 100 m Frauenstaffel. Als Bezirksmeister im Weser-Jade-Bezirk verteidigten unsere Frauen ihren Titel in alter Frische.

Tags darauf trugen unsere Handball-Mannschaften ihre ersten Spiele in dieser Saison aus. Die Herren brachten einen Bombensieg, die Frauen einen knappen, aber beachtenswerten Sieg mit heim. Unsere Herren erzielten seit dem Bestehen den ersten zweistelligen Sieg.

### B. S. V. — Stern Herren 11 : 0

Kaum zu glauben und doch wahr, mit zwei Ersatzleuten erfochten, stellt dieser Sieg unseren Herren ein gutes Zeugnis aus. Um dieselbe Zeit standen unsere Damen mit nur neun Spielerinnen in ihrem ersten Handballspiel auf dem Kometenplatz einer vollen Komet-Mannschaft gegenüber und schlug die Elf des Platzvereins nach gutem Spiel mit

### 2 : 1 Halbzeit 0 : 1

Beide Tore schoss Bremens beste Mittelstürmerin Betty Isensee. Allerdings möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass sie bei ihrem guten Können während des Spiels ruhig sein muss, was sonst bei den Aussenstehenden einen schlechten Eindruck hervorruft.

An den nächsten Tagen trugen wir unsere leichtathletischen Vereinsmeisterschaften aus. Die Resultate derselben geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt. Im übrigen sind die Vereinsmeisterschaften ein Kapitel für sich, was wir auf der nächsten Leichtathleten-Versammlung noch eingehend erörtern werden.

Der nächste Montag brachte uns dann ein zweites Freundschaftsspiel unserer Damenmannschaft. Mit 8 : 0 bezogen unsere Frauen von Sterns Damen eine reichlich hohe Abfuhr. Da wir aber nur mit 8 Spielerinnen, bei starkem Gewitterregen, gegen eine der besten Frauen-Handball-Mannschaft antraten, brauchen wir diese Niederlage nicht allzu tragisch zu nehmen.

Am 12. August hatte unsere Herren-Mannschaft ihr erstes Punktspiel gegen den bremischen Schwimm-Verband zu absolvieren. Nach dem Bombensieg über Stern gingen unsere Kämpen wohlgenut in den Kampf. Leider mussten wir auf unseren erprobten Schnucki Bomberg verzichten.

### B. S. V. — Br. Schw.-Verb. 1 : 1

lautete das Ergebnis aus diesem heissen Treffen. Der erste Punkt in der neuen Serie. Unser Gegner kam mit dem Gedanken, uns das Fell über die Ohren zu ziehen, denn man war es vom vorigen Jahre her so gewohnt, den B. S. V. mit etlichen zu 0 zu schlagen. Heuer wäre es beinahe geglückt, beide Punkte einzuheimsen, denn bis gut 8 Minuten vor Schluss lagen wir noch mit 1 : 0 in Führung. um dann im letzten Augenblick doch noch den Ausgleich zulassen zu müssen. Besonders hervorzuheben in diesem Spiel ist der eiserne Siegeswille und der Kampfgeist der Mannschaft. Kämpft dieselbe in allen folgenden Spielen auch so, dann wird sie auch weitere Erfolge mit heimbringen.

Der 14. August sah mehrere unserer Leichtathleten auf dem internationalen Sportfest in Oldenburg am Start. Heinz Freese und Frl. Hilker mussten schon am Vormittag in den Vorkämpfen ausscheiden. Heinz Freese im Hochsprung mit 1,50 m, und Frl. Hilker im 100 m Lauf. Sie hatte das Pech, im Vorlauf mit der nordd. Meisterin Frl. Lorenz, Einsbüttel, antreten zu müssen, und da nur die besten in die Entscheidung kamen, war es natürlich mit der Kunst vorbei. Bei den Hauptkämpfen errangen unsere Frauen in der 4 × 100 m Staffel hinter

dem nordd. Meister Eimsbüttel Hamburg den zweiten Platz. Die 3 × 1000 m Staffel war für uns ein grosser Erfolg, trotzdem unser letzter Läufer aufgab. In dieser Staffel lief unser Adolf Köhler wohl sein bisher bestes Rennen, hatte er doch keinen geringeren Gegner vor sich wie Deutschlands Meisterläufer Dr. Peltzer. Bis 30 Meter vor dem Wechsel lag Köhler mit 5 Meter vor Dr. Peltzer um sich dann beim Wechsel dem mächtig spurtenden Nurmibesieger mit knapp drei Metern beugen zu müssen. Der starke Applaus gebührte unseres Erachtens wohl nicht Dr. Peltzer, sondern unserem Köhler, denn einem Läufer von der Klasse Dr. Peltzers die Spitze zu bieten, ist eine anerkanntswerte Leistung. Unserem Köhler können wir nur empfehlen, die lange Strecke aufzugeben, denn bis zur 1500 m Strecke kann er bedeutend mehr leisten. Als nächste und wohl auch letzte leichtathletische Veranstaltung folgen im September die Erstlings- und Jugendwettkämpfe des S. C. Frisia-Wilhelmshaven. Entsandt werden von uns die Herren Freese, Rolle, Schwarze, Krämer, Rosenbrok, Fischer, Bomberg, Köster. Die Jugendlichen Bünte, Neuhaus, Stieberitz, Hörmann, Alitz, Plaschnik, Römermann, Ahrens, Manikowski, Lausen, Gebr. v. Hollen.

Wir hoffen auch hier etliche Erfolge zu erzielen.

Für die Handballmannschaften sind jetzt Mannschaftsabende angesetzt. Dieselben finden Freitags nach dem Training im Vereinslokal statt und erwarten wir von allen Spielern regelmässiges und pünktliches Erscheinen. Begleiter der Herren-Mannschaft ist in Zukunft Herr Krone vom Leichtathletik-Ausschuss, für die Frauenmannschaft Herr Röhrssen. Leiter der Jugendlichen ist Herr Freese vom Ausschuss. Beschwerden und Anfragen sind in Zukunft an die genannten Herren zu richten.

Der Leichtathletik-Ausschuss  
Thomsen.

## Musik = Gruppe

Von verschiedenen Seiten sind wir gebeten worden, eine Musik-Gruppe ins Leben zu rufen. Bei der grossen Zahl unserer Mitglieder, insbesondere der Jugendlichen, dürfte es auch sicherlich möglich sein, eine derartige Abteilung zu gründen. Wer daher Interesse und Lust hat, dieser Musikgruppe beizutreten, wird gebeten, dieses entweder schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen oder sich persönlich an das Vorstandsmitglied Herrn Hans Röhrssen, Zigarrengeschäft Wegesende No. 23 zu wenden. Wir würden uns freuen, wenn besonders unsere Jugendlichen unserem Rufe folgen würden. Es liegen bereits einige Meldungen vor, sodass kaum Zweifel bestehen dürften, dass diese Abteilung im grossen B.S.V. nicht lebensfähig sein sollte. Gesucht wird besonders ein Bläser und Chellist.

Der Vorstand.

## 5. Mannschaft (Horka ehemals Regina)

Endlich war es uns doch einmal gelungen, fast alle Reginalente zu einer Versammlung zusammenzutrommeln. Zur nächsten Zusammenkunft (Montag, den 5. September in unserm Klublokal „Germania“, Wegesende, nachmittags 4.30 Uhr) wird hoffentlich alles da sein.

Vielen Wünschen entsprechend wurde unser Name Regina in Horka (Hotel-, Restaurat- und Kaffeehausangestellte) umgeändert.

In fast jeder grösseren Stadt gibt es ja eine Horka-Mannschaft. Warum also in Bremen nicht? (Gibt es doch jetzt. D. Schr.)

Der Versammlungsbericht ist inzwischen einem jeden zugegangen und wie ich freudig konstatieren kann, hat unsere Einführung von Geldstrafen beim Fehlen zum Training sich schon ganz gut ausgewirkt.

Nun haben wir schon unser erstes Punktspiel hinter uns. Obwohl keiner von uns länger wie 2 Stunden Schlaf hatte — mancher sogar überhaupt sein Bett nicht sah — war alles pünktlich zur Stelle. Nur der Schiedsrichter liess leider auf sich warten. Jedoch hatten wir das Glück Herrn Hohrmann unter uns zu sehen und so wurden wir von selbigem in unserm ersten Bezirksspiel aus der Taufe gehoben.

### B. S. V. 5 — Werder 6 8:1

Mit diesem hohen Sieg haben wir die ersten 2 Punkte für uns buchen können. Dieses Resultat hat sicher keiner von uns erwartet. In der ersten halben Stunde sah es auch wirklich nicht nach einem Sieg für uns aus. Als wir jedoch durch ein glänzend geschossenes Tor von Eschenlohr in Führung gingen, fanden wir uns besser im Spiel zusammen. In ziemlich gleichen Abständen folgten nun bis zum Schluss noch sieben weitere Tore. Bei den nächsten Spielen nun hoffentlich weiter so. Vor allem weiter pünktlich zum Training kommen. Aber auch Platzmeister Brandt wird gebeten zum Oeffnen der Tore pünktlicher zu sein. 1/2 bis 1 Stunde vor verschlossener Tür zu stehen oder ohne Ball zu sein ist wirklich kein Ansporn dazu, pünktlich auf dem Platz zu sein.

Seit einigen Tagen haben wir auch unsere Badeeinrichtung auf dem Platz — unsere eigene Erfindung. Mittels eines Wasserschlauchs, an der Wasserleitung angeschlossen, ein Brausebad herzustellen, hat sich glänzend bewährt. Nur rechtzeitiges Kommen sichert einen guten Platz — — — unter der Brause.

Artur Brendel.

## Aus unserem Mitgliederkreise

Ein grosser Teil unserer Mitglieder hat inzwischen irgendwo seinen Urlaub verbracht. Nur wenige haben dabei nicht vergessen, uns einen Kartengruss zu senden. Heinz Dohrmann und Karl Klindworth sandten uns aus Grömitz die besten Grüsse, allwo das BSV Wappen in Erscheinung trat. Unser Vereinswirt Georg Rosebrock machte den Harz unsicher, wo sich auch Fritz Othersen und Heinrich Bestenbostel auf dem Hexentanzplatz so per Zufall trafen. Unser Vorstandsmitglied Ernst Simon, der sich nach seiner Besserung nunmehr zur Erholung in Goslar befindet, sendet allen beste Grüsse, die er inzwischen mit unserer Liga-Kanone Berthold Harfst —, Fräulein Marta Lehmkuhl, Ernst Landt und W. Lehmkuhl erneuerte. Aus Altenau gingen weiter von Frau Anni Rosebrock herzliche Grüsse ein, es scheint, als ob der BSV diesmal den Harz unsicher machen will. Unser Jugend — A. Mitglied Heini Arkenberg grüsst alle aus dem Rheinland. Aus Antwerpen sandte Herbert Janssen beste Grüsse, denen sich Herr Rud.

Theen für den ABTS und Herr Willi Striepz für den FC. Woltmershausen anschloss. Aus Amerika gedenkt Heinr. Kothe den blauweissen Farben. Dem Wunsche der Schriftleitung kam als erster unserer Auslandsmitglieder unser früheres Jugend-Ausschussmitglied W. Krüger nach, der dem Vorstand mit einem längeren Schreiben über sein jetziges Treiben in Rotterdam Kunde gab. Wir haben uns zu seinen Ausführungen herzlich gefreut und sind gewiss, von ihm noch öfters zu hören. Zunächst vielen Dank. —

Unser Jugendmitglied Willi Kamprath verlor kürzlich seinen lieben Vater, den nach längeren Krankenlager der Tod dahinraffte, während unser Jonny Goerz den Verlust seiner Mutter nach einem jahrelangen schweren Krankenlager zu betrauern hat. Beiden sprechen wir nebst ihren Familienangehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Unsere Mitglieder Heinr. Heithoff, der sich kürzlich im Beruf sein Bein brach, und H. Brüning liegen beide im grossen Krankenhaus. Es darf wohl erwartet werden, das die besonderen Freunde dieser BSV er den beiden einmal einen Besuch abstatten, damit ihnen die Zeit nicht allzulang wird. Der Vorstand wünscht beiden baldige Besserung.

Unsere Jugendabteilung geht bestimmt nicht unter. Die letzten Anmeldungen besagen das nicht nur, nein, die BSVaner sorgen selbst in alter Frische dafür. Arthur Kemper meldet die Ankunft des »seit Wochen« erwarteten Aussenstürmers an und Willi Schlüter vom Brill-Kiosk hat es auch nicht verheimlichen können, dass Siegfried da ist. Für Otto Thomsen wird es nun aber Zeit, die Kleinsten der Kleinen unn endlich einmal antreten zu lassen.

## Geschäftliches

Zu Beginn der Bezirksspiele machen wir alle Aktiven darauf aufmerksam, dass Absagen die Arbeiten der Ausschüsse usw. sehr erschweren. Absagen müssten eigentlich ganz unterbleiben, Spieler, die für den kommenden Sonntag keine Berücksichtigung wünschen, müssen dieses dem Ausschuss möglichst bereits bis zum Montag vorher mitteilen, damit eine Berücksichtigung dann überhaupt nicht erfolgt.

Die Schiedsrichter werden dringend ersucht, pünktlich zu den Spielen zu gehen. Strafen, die verursacht werden, werden vom Verein nicht getragen. Durch die Wahl des Herrn Hans Röhrssen als Schriftführer sind die Arbeiten sehr erleichtert. Die Geschäftsstelle ist nur

**KAFFEEHAUS  
EMMASEE**

*Gut gepflegte Weine  
und Biere*

**Dienstag und Freitag Nachmittags Großes Konzert**

*Bürgerliche Küche*

**HERM. HERCHER**

Montags und Donnerstags abends ab 8 Uhr geöffnet, an anderen Tagen nimmt Herr Röhrssen in seinem Zigarrengeschäft, Wegesende 23, jede Mitteilung usw. entgegen.

Mützen und Vereinsabzeichen sind wieder erhältlich.

K.

## An- und Abmeldungen

### a) Anmeldungen:

Herren:

|                                       |                   |
|---------------------------------------|-------------------|
| Heinz Freese, Friesenstr. 87          | Leichtathletik    |
| Henry Dunkel, Gerhard Rolfsstr. 51    | do.               |
| Heinr. Schwarze, Keithstr. 29         | Jugendliche       |
| Herm. Krone, Ellmersstr. 2            |                   |
| Georg Köhler, Steffensweg 140 III     | Jugendliche       |
| Franz Steinhof, Findorffstr. 98       | do.               |
| Hinr. Stickelmann, Möckernstr. 58     | Fußb. Leichtathl. |
| Felix Sohneritz, Auguststr. 31        | Leichtathletik    |
| Heinr. Lehmkühl, Timmersloherstr. 100 | Fußball           |
| Hinr. Brauns, Schwalbenstr. 6         | Leichtathl. Schw. |
| Joh. Wübbena, Bremerhavenerstr. 4/6   | Jugendl.          |
| Wilh. Dieckvoß, Westerdeich 66        |                   |
| Walter Umstädler, Scheffelstr. 24     | Jugendliche       |
| Heinr. Knölke, Grünbergstr. 15        | do.               |
| W. Bollmann, Wegesende 4              | do.               |
| Herm. Meyer, Lutherstr. 116 II        | do.               |
| W. Bartels, Admiralstr. 19            | do.               |
| Karl Plaschnik, Roßstr. 15            | do.               |
| Herm. Midding, Grünerweg 12           | do.               |
| Alfred von Hollen, Spitzenkiel 17     | do.               |
| Fredi von Hollen, do.                 | do.               |
| Ernst Folkers, Gerh. Rolfsstr. 59     | do.               |
| Siegfr. Bruger, Düsternstr. 3         | do.               |
| Fritz Krämer, Bachmannshof 2          |                   |
| Walter Kraus, Schönebeckerstr. 103    | Fußb. L.-A.       |
| Gerh. Ahrens, Roßstr. 14              | Jugendliche       |
| H. Schomburg, Winterstr. 39           | do.               |

Damen:

|                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| Elfriede Seide, Bornstr. 62      | Leichtathletik |
| Lotti Lücking, Doventorsdeich 12 | do.            |
| Aenne Ueberschaer, Bornstr. 65   | do.            |
| Hanna Höllen, Weizenkampstr. 202 | do.            |
| Hertha Issler, Gösselstr. 126    | do.            |

### b) Abmeldungen:

|                 |                |                 |
|-----------------|----------------|-----------------|
| Karl Lehmkühl   | Alb. Weitfeldt | Heinr. Roffmann |
| Wilh. Plettner  | Bernh. Folkers | Gerh. Lackmann  |
| Joh. Klindworth | Otto Marx      |                 |

**Redaktionsschluß für die Oktober-Ausgabe: 20. Septbr. 1927**

Elektrisches Licht / Zimmer mit fließendem Wasser / Bad und Telefon

**HOTEL  
FÜRSTENHOF**  
BREMEN / Fernruf Roland 4474  
Besitzer Geog Schrader



Bahnhofplatz 11, rechts dem Zentralbahnhof gegenüber / Zentralheizung

**SPORTSLEUTE**

finden einen gemütlichen Aufenthalt in der  
**MICHAELI-HALLE**  
**DOVENTORSDEICH**  
geräumiges Klubzimmer für Versammlungen  
Besitzer: **Georg Rosebrock**

## Centrallhalle Oberneuland

(Inh.: Fr. Schnaars) Fernruf Nr. 342 :: Fünf Minuten von der Endstation der Autobuslinie

Jeden Sonntag Tanzkränzchen  
Schattiger Garten :: Ausspänn

**Beleuchtungskörper, Heiz- und Kochapparate**

**HEISE & ESCHENBURG**  
ELEKTROTECHNIK

BREMEN, Geeren Nr. 10—12  
Fernruf: Roland 1375  
Lager u. Werkstätten: Geeren Nr. 29—31

**STAUBSAUGER \* INSTALLATIONEN**

## Gerh. Burger, Lesum

Auf dem Berg · Stadt Hannover · Neben der Kirche  
Ausflugsort ersten Ranges

Jeden Sonntag: **Kaffee-Freikonzert**  
mit nachfolgendem

Anfang 4 Uhr **Gesellschafts-Tanz** Anfang 4 Uhr

# »SIMSON«

VEREIN FÜR VOLKSTÜMLICH. SPORT v. 1894 E. V., BREMEN  
D. A. S. V. v. 1891 R. = A. Br. Bd. f. L. u. J.

SCHWERATHLETIK / LEICHTATHLETIK / GYMNASTIK / TURNEN

VEREINSHEIM: MICHAELI-HALLE, DOVENTORSDEICH 29

SCHRIFTFLEITUNG: DRUCK U. VERLAG:  
CARL GOLDSTEIN, BRANDTSTR. 93 HEINR. ENGELKE, KAISERSTR. 8

SEPTEMBER 1927

Nr. 8

1. JAHRGANG

### ÜBUNGSZEITEN:

**Herren-Abteilungen:** Städt. Lyzeum, kl. Helle, Dienstags und Freitags abends 7.30—9.30 Uhr. Leitung: Uebungswart P. FRANKENBERGER und M. SCHENKEMEYER  
Alte Herren-Riege: Freitag abends 7.30—9.30 Uhr. Leitung: C. WACKER  
**Damen-Abteilung:** Michaelisschule, Doventorsdeich, Dienstags und Freitags abends 8—10 Uhr. Leitung: Uebungswart C. GOLDSTEIN

## Rundschau

Im allgemeinen hat uns der vergangene Monat etwas enttäuscht, schon deshalb, weil wir annahmen, daß unser Uebungsbetrieb in diesem Jahre durch die Schulferien nicht in Mitleidenschaft gezogen würde, aber eine 14tägige Schließung mußten wir uns doch gefallen lassen. Allerdings im Verhältnis zu den Vorjahren, wo wir infolge der Schulferien den Uebungsbetrieb nahezu 6 Wochen unterbrechen mußten, ein kleiner Fortschritt. Aber man muß sich unwillkürlich fragen, wie in der heutigen Zeit, wo der Sport einen sehr wichtigen Platz im öffentlichen Leben eingenommen hat, noch so etwas möglich sein kann, und vor allem bei einem Verein, dem nicht einmal ein Sportplatz zur Verfügung steht. Hier muß die hierfür zuständige Behörde unbedingt Nachsicht üben, denn wir sind bis jetzt einzig und allein auf die Turnhalle angewiesen und muß der Verein bei Schließung derselben den Uebungsbetrieb auf kürzere oder längere Zeit einstellen, da ihm nicht anderes übrig bleibt, weil uns der schon langersehnte Sportplatz immer noch nicht zur Verfügung steht. Die Vereinsleitung hat sich die redlichste Mühe gegeben, diesem Mangel durch gemeinsame Wanderfahrten in Bremens nähere Umgebung auszugleichen, allerdings hatte man hier nicht mit der überaus ungünstigen Witterung des vergangenen Monats gerechnet, der die geplante Radtour nach Immer zum Opfer fiel. Es schien auch so, als ob wir in diesem Jahre auch auf die gemeinsame Sommertour verzichten sollten, aber hier kam uns noch der rettende Gedanke unseres Ma-ax Schenkemeyer zu Hilfe, der etwas für uns noch nicht gekanntes schaffte, das ist eine „Nacht- und Tagfahrt“, die er gemeinsam mit Heini Rabe arrangierte, und es ist wohl nicht zuviel gesagt, daß diese beiden Mitglieder es verstanden haben, diese Wochenendfahrt zu einem überaus freudigen und erinnerungsreichen Ereignis für die Beteiligten (insgesamt 45 Personen) gemacht haben. Die Beteiligung wäre eine noch größere gewesen, wenn uns Petrus an den betreffenden Tagen nicht allzusehr seinen Segen gespendet hätte.

Der Uebungsbetrieb der Damen- und Herren-Abteilung hat nun wieder eingesetzt und zeigt die Teilnehmerzahl der beiden Abteilungen eine erhöhte Uebungsfreudigkeit an, die sich mit Zunahme der kürzeren Tage wohl

noch bedeutend steigern wird. Es muß wieder so kommen, wie es im letzten Winter des öfteren der Fall war, daß die keinesfalls kleine Turnhalle des städt. Lyzeums den Uebenden kaum noch genügend Platz bieten kann, sodaß eine dritte Uebungsstunde eingerichtet werden muß, die dann für besondere Uebungsarten freigehalten werden kann. Die Damenabteilung scheint eine Schwächeperiode durchgemacht zu haben, die einen gewissen Punkt erreicht hat, und nun wieder ein erfreulicheres Bild zu zeigen beginnt. Die Leitung der Damen-Abteilung liegt nun in den Händen des Herrn Hilker, der vor kurzem diesen verantwortungsvollen Posten von unserem 1. Vorsitzenden, dessen anderweitige Inanspruchnahme die Leitung der Damen-Abteilung nicht mehr zuläßt, übernommen und hoffen wir, daß die Damen dem neuen Leiter durch mustergültiges Betragen, zahlreiches und pünktliches Erscheinen danken werden. Unsere Boxer-Abteilung, die nach ruhmreicher Vergangenheit noch vor einem Jahre fast kein Leben mehr zeigte, hat sich mit dem Wiedererscheinen unseres Henry Rose stark entwickelt. Henry Rose hat es verstanden, binnen dieser kurzen Zeitspanne von ungefähr 20 Boxern für diese Sache zu interessieren und zeigt unser Ring jetzt an den Uebungsstunden ein immer lebhaftes Bild, es ist geradezu eine Lust, zu beobachten, mit welchem Interesse unsere jungen Boxer bei der Sache sind, was sich allmählich bei den Wettkämpfen der hiesigen Boxvereine bemerkbar macht, deren Resultate wir uns gewiß nicht zu schämen brauchen. Arbeitet nur so weiter, ihr jungen Freunde, dann sind wir auch nicht mehr sehr weit davon entfernt, im kommenden Winter auch fremde Boxer in unserem Ring zu sehen.

Was die Boxer an Willenskraft und Energie aufbringen, scheint den Ringern momentan ganz zu fehlen, denn die Matte zeigt uns in letzter Zeit immer dieselben Ringer, denen die Mannigfaltigkeit der Gegner fehlen und so immer dasselbe Bild bringt. Hier einzugreifen und für die nötige Beteiligung zu sorgen, ist Sache des Ringwartes Herm. Altmeyer. Vor allem muß sein Augenmerk auf den Nachwuchs gerichtet sein, der wohl schon die nötige Lust zum schönen Ringsport zeigt, doch es mangelt hier eben noch an der sachgemäßen Anleitung. Auch der Ringsport muß in Zukunft mehr denn je zur Geltung kommen, denn an Kampfmateriale fehlt es uns gewiß nicht, nur ein bißchen mehr Interesse aufbringen, und wir haben es geschafft, stärkeren auswärtigen Gegnern die Spitze bieten zu können.

## Monatsversammlung am 5. August

Hatte man erwartet, daß nach Ausfall der Juli-Monatsversammlung der August-Versammlung etwas mehr Interesse entgegengebracht wird, so mußte man sich mit der Besucherzahl von 31 Mitgliedern zufrieden geben. Es ist sehr auffallend, daß den letzten Monatsversammlungen von seiten der Damenabteilung nur ein sehr geringes Interesse gezeigt wurde, trotzdem, daß uns die Vereinszeitung jeweils auf die Termine der Zusammenkünfte auffallend genug aufmerksam macht. Da ich sonst keine Erklärung über das Fernbleiben des größten Teiles der Damen-Abteilung finden kann, muß ich schon annehmen, daß bei den Damen noch vielfach die irrige Meinung besteht, daß Monatsversammlungen nur für die Herren-Abteilung sind und nur Jahresversammlungen sie etwas angeht. Natürlich ist diese Auffassung falsch, denn Monatsversammlungen gehören ebensogut der Damen-Abteilung

wie der Herren-Abteilung. Also kommt künftig zahlreicher, damit auch die Belange der Damen-Abteilung mehr als bisher zur Diskussion kommen werden.

Um 10 Uhr 30 Min. wurde die Versammlung eröffnet und kam zunächst der wichtigste Punkt der Tagesordnung, die Anschaffung der von dem D. A. S. V. zugelassenen 20-Pfund-Rundgewichte, zur Debatte. Die Anschaffung dieser neuen Serie Rundgewichte hat sich in letzter Zeit als dringend notwendig erwiesen, da für unsere Musterriege, die ja bekanntlich aus zumeist noch sehr jungen Leuten besteht, unsere jetzigen Rundgewichte zu schwer sind, um es zu besonderen Leistungen bringen zu können. Die Anschaffung dieser Geräte wurde von der Versammlung genehmigt. Nach Erledigung verschiedener kleiner Punkte gab uns der zweite Vorsitzende, Herr Emken, einen kleinen Bericht über die bisherige Arbeit des Platzausschusses; danach sind wir zwar ein gutes Teil in der Platzfrage weitergekommen, aber leider immer noch nicht so weit, daß uns schon jetzt der Spielplatz zur Verfügung steht. Sodann kam der demnächst stattfindende Sommerausflug zur Besprechung und wurde der Vorschlag des Herrn Schenkemeyer, eine gemeinsame Nacht- und Tagfahrt zum Fährhof zu machen, angenommen. Schluß der Versammlung 11 Uhr 30 Min.

## Boxabteilung

Sämtliche Kreise im D. A. S. V. sind in diesen Wochen damit beschäftigt, ihre Vertreter für die Olympia-Ausscheidungskämpfe festzustellen. Im hiesigen Gau haben wir mit den Vereinen »Punching« und »Brema« die Vertreter unseres Gaues für die weiteren Ausscheidungskämpfe innerhalb des V. Kreises festzustellen.

Aus den Vorkämpfen platzierten sich bereits unser H. Rose und H. Reif zur weiteren Teilnahme an den Ausscheidungskämpfen des V. Kreises, die voraussichtlich in einer der nächsten Wochen stattfinden werden. Wir hoffen, daß sich unsere beiden Kämpfer bei diesem Treffen weiter behaupten können, und dürften sie dann wohl die norddeutschen Vertreter ihrer Klasse sein, die die Berechtigung haben, an den weiteren Kämpfen, die wahrscheinlich in Berlin stattfinden werden, teilzunehmen. — Wir wünschen ihnen zu den kommenden schweren Kämpfen viel Glück!

**Monatsversammlung am Freitag, den 2. 9.  
in der Michaeli-Halle, abends 10 Uhr  
nach der Übungsstunde.**

*Bedenke auch Du bei Einkäufen unsere Inserenten!*

Beliebtes Ausflugslokal. Großer, parkähnl., 2000 Personen fassender Wirtschaftsgarten. 2 schöne Säle, Veranden, eigener Fußballplatz am Hause, große Spielwiese, unmittelbar am Walde gelegen

## Heidmann's Sommergarten Blumenthal <sup>i. H.</sup>

Verbindung mit Bahn, Dampfer und Autobus  
Mäßige Preise Anerkannt vorzügliche Küche Gute Bedienung  
Vereine besonders günstige Bedingungen. **SONNTAGSTANZ**

## Willa Thron

INHABER: D. MINDERMANN

Beliebtestes Ausflugslokal, angenehmer Familien- u. Vereinsaufenthalt  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr Konzert und Tanz  
15 Minuten von der Endstation der Linie 7 entfernt Fernr. Nol. 9604

## Sportsleute die nach Rothenburg fahren, besuchen Schumanns Gasthaus, Rothenburg i. Hannover

\* Vorzügliche Fremdenzimmer, ff. Speisen und Getränke  
bei billigster Berechnung und kulantester Bedienung.  
Vereine erhalten Sonder-Rabatt. A. SCHUMANN.

## VEGESACK

„Norddeutscher Hof“

vormals

## Bellevue

Altbekanntes beliebtes Ausflugslokal. —  
Herrlichste Lage am Weserstrand.

### Strandterrassen, Veranden

Schöne Zimmer mit und ohne Pension  
**Lohnendster Wochenend- u. Auf-  
enthalt / Öffentlicher Anleger für  
Motor- u. Segelboote / Tankstelle**

## Besucht die bremische Schweiz

Größtes und schönstes Saal- und Gartenrestaurant ist das Schützenhaus

### „Neue Weide“, Schönebeck

mit Veranden, Pavillons, Grottenanlagen u. großer Spielwiese mit Turn- u. Spielgeräten  
**Mittwochs u. Sonntags gr. Künstlerkonzert mit nachfolgendem Tanz im Freien**  
Eigene Konditorei. Erstklassige Küche. Vereinen u. Schulen bestens empfohlen  
Fernruf: Amt Vegesack 288. Neuer Besitzer O. Schröder, H. Grothusen Nachf.

## Etwas vom griechischen-römischen Ringkampf.

Von Aug. Alldag, Athen.

Ueber alle erdenklichen Sportarten ist schon viel geschrieben worden, die schönsten Eigenschaften derselben hervorgehoben und gepriesen worden, aber über die volkstümlichste aller volkstümlichen und zugleich urältesten Sportart — den griechisch-römischen Ringkampf — dringt leider nur wenig in die breite Öffentlichkeit. Folgende Zeilen sollen dazu dienen, den edlen Ringsport der breiteren Masse, insbesondere aber unseren Anhängern, näher zu bringen.

Im klassischen Altertum, besonders bei den Griechen, stand der Ringkampf in höchster Blüte, jeder Jüngling war ihm zugetan mit Leib und Seele und sah es als höchste Ehre an, wenn ihm bei den olympischen Spielen der Oelkranz als Zeichen seines Sieges aufs Haupt gesetzt wurde. Damals wurde der Ringkampf noch recht roh ausgeübt, alle Griffe, wobei es ohne

## Uhren-Special-Haus seit 1824

Bischofsnadel 9 **Blump & Böfken**

Verletzungen fast nie abging, waren erlaubt. Im Laufe der Jahrhunderte verschwand die robuste Kampfweise und eine feinere Ringart griff Platz, wozu auch die alten Römer zum guten Teile beitrugen und so den griechisch-römischen Ringkampf erstehen ließen. Prachtvoll entwickelte Männer sind aus der damaligen Schule des Ringkampfes hervorgegangen, wozu die Plastiken in unseren großen Museen beredtes Zeugnis ablegen.

Im Wandel der Zeiten kamen die olympischen Spiele mit ihnen der Ringkampf mehr und mehr in Verfall, um nach und nach ganz zu verschwinden. Erst im Mittelalter hören wir ganz vereinzelt von ihm, der 30 jährige Krieg verdrängte den Sport ganz und die Rokokozeit mit ihrer verfeinerten Kultur und Üppigkeit ließ keinen Sport aufkommen.

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts erwacht der Ringsport von neuem und zwar zuerst bei den Franzosen, welche ihm nach und nach die feine hohe Schule gaben. Er findet dann immer mehr Anhänger, so auch in Deutschland, und heute, nachdem er viele Freunde gewonnen — und technisch auf hoher Stufe steht, marschiert er unter vielen Sportarten mit an erster Stelle.

Nun wird wohl der eine oder der andere einwenden, warum denn der moderne Ringkampf nicht so beliebt wie Fußball, Turnen usw. sei. Sehr einfach — weil der Ringkampf ein schwerathletischer Sport ist, der höchste Anforderungen an den einzelnen Mann stellt, größte Enthaltsamkeit in allen Genüssen und jahrelanges energisches Training verlangt, denn nur eiserne Willenskraft und Ausdauer führt zum Erfolg. Die entbehrungsreichen Jahre des Weltkrieges haben sehr erheblich auf die Volksgesundheit und -moral

# KONZERTHAUS CAFÉ LEHMKUHL

Waller Heerstraße

## Juden Turnverband und Turnklub Ball

Mitbegründer des B. S. V.

Treffpunkt der Sportfreunde

eingewirkt, Tatkraft und Energie ist vielen unseres Volkes ein wesensfremder Begriff geworden. Sportspflege wurde wohl allen Bevölkerungsschichten zum Bedürfnis, aber Sportarten, bei dem die Person des einzelnen im Kampfe, ihre Intelligenz und Ausdauer ausschlaggebende Faktoren sind, stehen hinsichtlich ihrer Beliebtheit anderen Sportarten weit nach. Das soll uns aber von unserem Werk nicht abhalten, wir wissen, daß nur der ausdrückliche Wille zum Erfolg den Erfolg bringt und unseres Erfolges in bezug auf die Zukunft des Ringsportes sind wir uns sicher.

Natürlich wäre es Unsinn, andere Sportarten, wie Laufen, Springen, Schwimmen usw. verachten zu wollen. Nur Hand in Hand mit dem genannten und anderen Sportarten wird der moderne griechisch-römische Ringkampf auf den Körper wahre Wunder wirken und ihn zur größten Leistungsfähigkeit heranbilden.

Mancher Jüngling, der sich kräftig fühlt, aber nicht die nötige Willenskraft besitzt, wird dem Ringsport alsbald den Rücken kehren, stellt sich nicht gleich das ein, was er ersehnt. Ihm geht es dann wie jenem, der das Bild eines muskulösen Mannes sah, sein stiller Wunsch auch so stark zu werden, veranlaßt ihn zur Anschaffung ein Paar kleiner Hanteln mit denen er täglich übt, nimmt auch täglich Messungen seines Oberarms vor. Nachdem sich aber nach einer Woche keine Vorteile erkennen lassen, stellt er seine Bemühungen als nutzlos ein. Dieses nur ein Beispiel zum Beweise, daß nur eiserne Ausdauer zum Ziele führt. Erst nach geraumer Zeit geht im Körper eine Wandlung vor; die Muskeln werden straffer und die Sehnen bilden sich. Gerade der Ringsport ist es, der alle Muskeln des Körpers ausbildet und daher sind unter den Ringern die besten Modelle für Bildhauer und Maler zu suchen.

Zum Schluß möchte ich wünschen, daß sich besonders die Jugend mehr als bisher dem schönen Ringsport widmet, dann wird es bald keine Schwächlinge mehr geben, und Cafés und Wirtshäuser werden nicht mehr soviel Jugendliche beherbergen als jetzt.

*Kommt fleißig zum Training,  
nur dann habt ihr Erfolg!*

## Boxkampfstag.

Ring fre, de Gong sleit an,  
jetzt giwt een Kampf, Mann gegen Mann;  
de Kampf geht über fofteihn Runnen,  
dat schall dem Publikum woll munden.  
Teedje Langdarm gegen Jan Knockout,  
de hefft all manchen de Oogen tohaut,  
jo, im Vorut segg ick gliek  
beede har'n een Record,  
wie selten twee im dütschen Riek.  
Teetje, een Koppboxer mit hellem Geist  
und teemlich langem Arm,  
de makte woll jedem in'n Ring de Hölle warm.  
Jan dagegen, gedrunge und kleen,  
ober Muskel von Isen und een Kopp as von Steen,  
wie son Wirbelwind he up Teetje losflog  
und giwt em een Stopper grad up dat Oog,  
blitzschnell een Haken, haargenau up't Kinn  
emm folgte een Rechten in de Hartkuhl rin.  
Teetje geht runner, de Hanne vor't Liew,  
de Ringrichter tellde schon bit fif,  
doch Teetje wär all wedder hochkamen,  
rafft sick up, so goht as't geht,  
nimmt alle Energie tosamen  
und mit'n mächt'gen Slag he up Jan lossseil.  
Enen Slag und denn präzis up't Kinn,  
dor schwund bi Jan ok all de Sinn,  
weet Gott, de Slag wär nich von schlechten Ollern,  
denn Jan däh dör de Seile kollern,  
de Ringrichter tellt, een, twee, dree, veer,  
as Jan all wedder in'n Ring drin wär.  
Teedje wendet nur noch «Gerade» an,  
doch drepen se meistens nich ar'n Mann,  
denn Jan blockt got und meidet de Brocken,  
he will nich noch mol up'n Footboden hocken,  
bi Teetje verschwindet dat Genie,  
he haut ok gar to veel vorbi.  
Up eemal, son drögen Rechten grad achttert Ohr,  
keem Teetje sick bedusselt vor,  
doch Rettung, de Gong sleit an, bum, bum,  
do wär de erste Runne um.  
De nächsten Runnen boten datselbe Bild,  
beide slogen grimmig und wild,  
Jan mit Punkten etwas mehr vorn,  
he wär all bedüend beeder worn.  
De twolfte Runne, een jeder woll et weeten,  
dat wär ick min Lewdag nich vergeten,  
Jan haude Serien von Körperslägen,  
links, rechts, dann baben, dann unnen,  
Teetje wär all unnerlegen,

*hier har he sinen Meister funnen,  
 noch eenmal mit verlöschender Glut  
 liefert beide sick eenen grimmigen Fight,  
 Teetje nimmt dat letzte ut sick herut  
 und sleit, wat dat Tüg holen deit. —  
 Doch dann, dann kem dat Enne mit Schrecken,  
 eenen Slag von Jan däh Teetje to Bodden strecken.  
 De Ringrichter tellt, alles erregt,  
 de Nerven up't höchste gespannt,  
 doch Teetje sick nich wedder erhewt,  
 he wielte drömend im annern Land. —  
 Brüllend erhewt sick de tosende Menge,  
 de Brandung det Meeres de toste nich so  
 as dat Biefallgeklatsche von veerdusend Hänne,  
 so jubelt man dem Sieger to,  
 doch de Begeisterung word riesengrot,  
 as man den Sieger up de Schullern hov.  
 Dat wär de schönste Kampf, de je utfochten wurd,  
 een Kampf, mit sportlich wirklichem Genuß,  
 allmählig word de Saal denn leer,  
 for hüte wär dat Sluß.*

*Karl Wartjes.*



**HEINR. ENGELKE  
 BUCHDRUCKEREI**

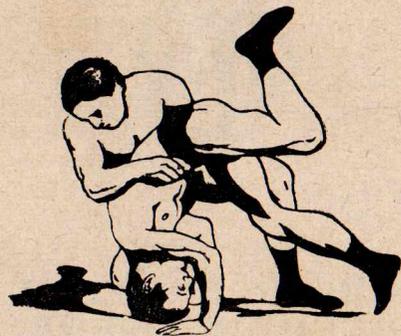
**DRUCKSACHEN FÜR DIE FAMILIE  
 VERLOBUNGS-KARTEN  
 VISITEN-KARTEN  
 USW.**

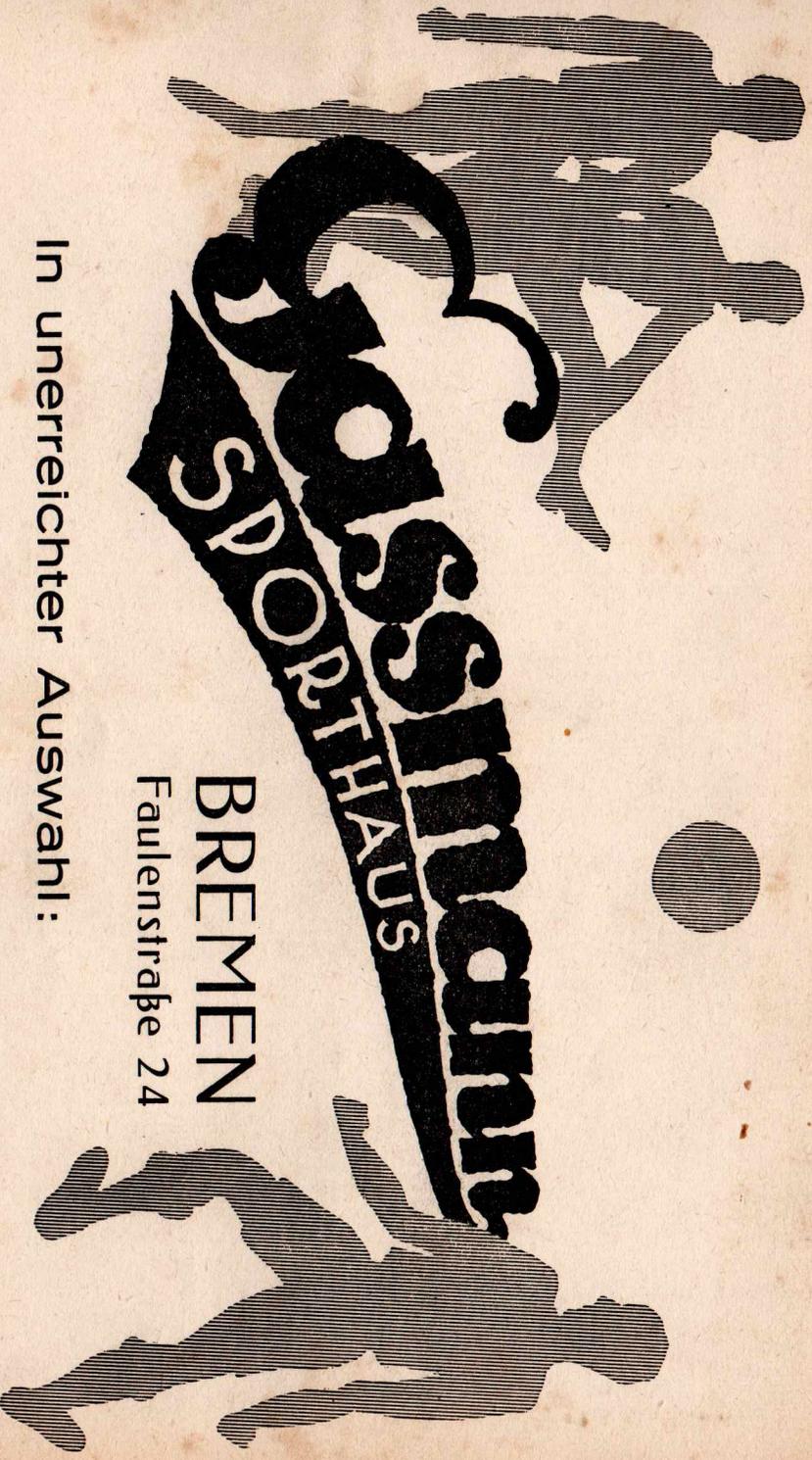
**Hotel „Stadt Altona“, Worpswede**  
 Am Fuße des Weyer Berges — Inh. O. Krähmer

**Sportsleute!**

**hier ist Euer Ziel für Wochenend-Fahrten  
 nach der Künstler-Kolonie Worpswede**

**Pension von RM. 5.— an, einschl. Schlafen, einschl. vorzügliches Essen  
 ff. Getränke. Vereine erhalten Sonder-Rabatt**





In unerreichter Auswahl:

Sportartikel und Sportbekleidung